

Wenn Mozart auf Elton John trifft

Beim Cusanus-Konzert stellten Schüler des gleichnamigen Gymnasium ihr musikalisches Können unter Beweis

Dass schulisches Engagement auch über den normalen Unterricht hinausgehen kann, bewiesen am Freitag die Schüler des Cusanus-Gymnasiums. Beim zur Tradition gewordenen Cusanus-Konzert zeigten die begabtesten Musiker der Schule, was sie im vergangenen Jahr neben Unterricht und Alltag erarbeitet haben.

Von SZ-Mitarbeiterin
Jennifer Sick

St. Wendel. Eröffnet wurde das Konzert wie immer vom Schülerorchester Schoc, das unter Leitung von Hardy Müller sowohl klassische als auch moderne Stücke zum Besten gab. So erklangen neben Mozarts „Allegro“ und „Menuetto“ aus der Serenade KV 439 b auch Elton Johns „Crocodile Rock“ oder „Don't go breaking my heart“. Wie das zusammen passte? „Mozart und Elton John hätten sich bestimmt gut verstanden, wenn sie die Gelegenheit zur Begegnung gehabt hätten“, erklärte Hardy Müller. Natürlich aber gehörten auch weitere Stücke zu dem Repertoire des Schülerorchesters. Darunter auch „In dreams“ aus dem

Film „Der Herr der „Ringe“. Auf Klassik und Pop folgten Blues, Funk, Latin und Jazz. Den Anfang machte die Big Band Knallbonbons. Auch sie besteht aus Schülerinnen und Schülern des Cusanus-Gymnasiums, die sich extra für diesen Auftritt mit einem Probewochenende im Schullandheim Oberthal vorbereitet hatten. Unter der Leitung von Ernst Urmetzer spielten die Musiker unter anderem „Blues Weaver“ von Sammy Nestico oder auch „Comin Home Baby“ von Bob Dorough und Ben Tucker. Neben Jazz und Blues konnte die Big Band aber auch mit einem Song der Southern Rockband Lynyrd Skynyrd aufwarten und schloss ihren Auftritt mit dem Song „Free Bird“.

Im Anschluss spielte die Big Band Urknällchen, die – erneut unter der Leitung von Ernst Urmetzer – das Publikum mit Swing, Funk und feuriger Latinmusik begeisterte. Zu ihrem Repertoire gehörten zum Beispiel „Lulu's back in town“ von Harry Warren oder auch „One note samba“ von Antonio Carlos Jobim. Unterstützt wurden die Musiker von Carmen Mangiardi, die



Die Schülerband Schoc eröffnete das Konzert und gab außer klassischen auch zeitgenössische Stücke zum Besten. FOTO: JENNIFER SICK

zu den Liedern „Everything“ von Michael Bublé, „Spinning Wheel“ von David Clayton Thomas und „Crazy“ von Willie Nelson den Gesang beitrug.

Als Highlight und gleichzeitig großes Finale taten sich dann am

Ende des Konzertes noch die beiden Big Bands zusammen und heizten ihrem Publikum mit dem Song „Oye Como Va“ von Tito Puente noch einmal richtig ein, bevor sie die sichtlich beeindruckten Gäste nach Hause entließen.